

Kurzprotokoll der Planungsausschusssitzung vom 04.06.2013

Anwesend: Jochen, Dietmar, ich, Herr Kick, Herr Biersack, Herr Riedl, Herr Baierl, Herr Adolf, Herr Kratzl, Herr Kraft, Herr Fröhler
Zuhörer: Sehr viele Zuhörer, darunter Frau Tschuck, Werner

Sitzungsleitung: Frau Gabor

Beginn: 19.32 Uhr

TOP 1: Gemeinde Oberschleißheim - Bebauungsplan Nr. 11 "Ertlgebiet, 5. Änderung"; Beteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB

Herr Balzer stellt das Vorhaben im Westen Oberschleißheims vor. Der Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage, keine weiteren Äußerungen vorzubringen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 2: Bauantrag der Bauherren Loibl und Kronauer zur Bebauung des Grundstückes Friedenstraße 8, Gem. Garching, mit einem Einfamilienhaus bzw. mit einem Zweifamilienhaus, jeweils mit Carport und Stellplätzen.

Herr Balzer beschreibt die beiden Häuser, die auf dem ehemaligen Gemeindegrundstück geplant sind. Das südliche Haus wurde 2008 im Rahmen einer Voranfrage prinzipiell genehmigt. Herr Kraft bemängelt, dass der Weg mit 3m zu schmal ist.

Der Beschlussvorlage, dem Bauvorhaben zuzustimmen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3: Bauvoranfrage von Herrn Egon Ziegler zur möglichen Errichtung eines Balkons im Dachgeschoss an der Ostseite des bestehenden Gebäudes auf dem Grundstück Seilerweg 37, Gem. Garching.

Die Verwaltung schlägt Ablehnung vor, da es sich um einen Bezugsfall handelt. Zwerchgiebel mit Balkon liegen in einem anderen Baugebiet.

Herr Kratzl hält die Vorgehensweise für zu streng. Ich begründe, weshalb der Bebauungsplan Geltung behalten soll. Herr Fröhler vermutet, dass eine weitere Wohneinheit entstehen soll. Herr Biersack vermutet auch, dass es sich nicht um einen Speicher handelt, wie es genehmigt wurde.

Der Beschlussvorlage, die Voranfrage abzulehnen, wird gegen die Stimmen der beiden Grünen zugestimmt.

TOP 4: Bauvoranfrage von Johanna Olvermann zum Abbruch und Neuerrichtung des Dachstuhles sowie zur teilweisen Aufstockung einer bestehenden Lagerhalle auf dem Grundstück Daimlerstr. 20, Gem. Garching.

Es soll das Flachdach der Halle z.T. zu einem flachen Satteldach, am anderen Teil geringfügig aufgestockt werden.

Der Bauvoranfrage wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Bauantrag der Max-Planck-Gesellschaft zur Sanierung des Gästehauses am Max-Planck-Institut für Astrophysik auf dem Grundstück Karl-Schwarzschild-Str. 1, Gem. Garching.

Dem Bauantrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6: Auswahl der Teilnehmer des Workshops für die Vorbereitungen zur Planung des neuen Ortsparks in Garching

Es wurde bei den Haushaltsberatungen das Vorgehen bereits vorbereitet.

Herr Fröhler bemängelt, dass die Arbeiten 2010 schon geleistet worden sind. Er schlägt vor, statt dessen einen Landschaftsplaner auszusuchen, und die Entscheidung heute zu vertagen. Herr Zettl erläutert, dass aus der Vielzahl der Vorschläge die richtigen ausgewählt werden sollen unter fachlicher Begleitung des Architekturbüros Schober. Es soll drei Workshops bis zu den Sommerferien geben.

Dem Antrag auf Aussetzung stimmen nur die beiden Vertreter der BfG zu. Daraufhin wird das Vorgehen einstimmig beschlossen.

TOP 7: Erweiterung Feuerwehr Hochbrück - Auftragsvergabe Schlosser- und Metallbauarbeiten

Der Auftragsvergabe wird einstimmig zugestimmt.

TOP 8: Stadion am See, Umbau des Tennenspielfelds zu einem Kunstrasenplatz; Ermächtigung Vergabe Planungsleistungen

Es geht darum, den Planungsauftrag an das Büro Adler & Olesch zu vergeben. Herr Kraft erwähnt einen Bericht aus der Zeitung, nach dem in einem anderen Fall höhere Kosten erforderlich waren.

Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.

TOP 9: 1. Nachtragsangebot Fa. Kutter, Verlegung eines Kabelleerrohrs DN 100 in den Bauabschnitten entlang der Ortsdurchfahrt B11, in die Gehwege

Herr Zettl erläutert, dass alle Spartenräger abgefragt wurden, aber dass erfahrungsgemäß trotzdem bald nach Fertigstellung die ersten Anträge kommen. Herr Kick will wissen, ob Garching in diesem Fall Geld wiederbekommt, was aber wohl eher nicht der Fall sein wird. Herr Riedl fragt, ob er als Nutznießer überhaupt mitreden darf. Herr Biersack befürwortet die Maßnahme im Prinzip, hält das Leerrohr aber möglicher Weise für zu klein. Herr Kraft will gegen die Maßnahme stimmen, weil bei der U-Bahn ganze Pakete von solchen Rohren eingelegt worden sind, und das Leerrohr zu klein ist. Herr Biersack fragt nach den Erfahrungen anderer Kommunen. Herr Baierl hält die Idee im Prinzip für gut, aber er weiß nicht, ob die Betreiber die Lösung überhaupt annehmen. Der Beschluss wird bis zur Stadtratssitzung zurückgestellt.

TOP 10: Voranfrage der Deutschen Post AG zur Errichtung eines Büro-Containers zum temporären Betrieb eines Postbank-Finanzcenters auf dem Grundstück, Fl.Nr. 1119/69, Pfr.-Stain-Str. 5, Gem. Garching.

Frau Gabor berichtet, dass schon Unterschriften gegen die Lösung gesammelt werden. Hinter dem Maibaum sollen Container aufgestellt werden auf einem Grundstück, das der Stadt gehört.

Herr Biersack hält den Standort nicht für optimal und fragt nach der voraussichtlichen Baudauer. Er schlägt den geplanten Bauplatz für das Feuerwehrhaus an der alten B471 vor. Herr Neumayr ist nach Auskunft von Frau Gabor bereit, die Postbank aufzunehmen, braucht aber einen freien Bauplatz. Herr Fröhler hält die Vorlage für eine Zumutung und meint, eine Postagentur sei ausreichend. Ich betone, dass die Garchinger eine Post behalten möchten und deshalb eine vorübergehende Einschränkung zugemutet werden müsste. Die Versorgungsleitungen liegen an der alten B471 auf der falschen Seite, so dass dieses Grundstück nur bei zusätzlichem Aufwand genutzt werden könnte, auch wenn dies besser geeignet wäre.

Die anwesenden Zuschauer bemängeln, dass sie telefonisch nicht erreichbar waren und deshalb nicht gefragt werden konnten. Herr Kratzl tadelt, dass er die Vorlage später als Anwohner bekommen hat. Er will zwar die Post in Garching halten, hält aber die Zufahrt über die Pfr.-Stain-Str. für nicht geeignet. Er will von der Münchner Straße aus erschließen. Herr Baierl meint, dass die Anwohner für eine begrenzte Zeit die Belastung auf sich nehmen müssten. Er will aber wissen, wie lange die Lösung dauern soll. Herr Riedl bestätigt, dass es ein technisches Problem beim Telefon gab. Herr Kraft hält den Standort für brisant und für nicht akzeptabel. Er schlägt das städtische Grundstück an der Telschowstraße vor. Herr Fröhler meint, dass der LKW hier rückwärts fahren kann, also auch an der U-Bahn. Dietmar hält den Standort für einen Krampf und fragt, warum man nicht die alte B471 hernimmt. Er schlägt den nördlichen Teil des REWE-Parkplatzes vor. Herr Riedl bestreitet eine persönliche Beteiligung, die ihm Herr Fröhler vorgeworfen hat. Herr Biersack meint, dass die Post ihre Verantwortung auf die Stadt abgewälzt hat.

Ich weise darauf hin, dass dieses Provisorium eher einige Jahre halten muss, bin aber optimistisch, dass eine vernünftige Bebauung auf dem Neumayr-Grundstück realisiert werden kann, aber eine von vornherein unmögliche wie der „Markt im Süden“ natürlich nicht. Herr Adolf lehnt die Zufahrt über die Pfr.-Stain-Str. ab und meint, die Bebauung sei unklar.

Der Punkt wird zur Beratung an die Fraktionen verwiesen.

TOP 11: Mitteilungen aus der Verwaltung

Im Bereich der AR-Recycling wird der südlichen Bedachung durch das Landratsamt keine Genehmigung erteilt, bei der nördlichen Bedachung ist ein Immissionsschutzverfahren durchzuführen.

TOP 12: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Ich frage nach der Aufrüstung des Geschirrmobils gemäß der Trinkwasserverordnung, die nach Herrn Zettl dem Bauhof in Auftrag gegeben worden ist.

Herr Biersack berichtet von einer gefährlichen Situation bezüglich der Radfahrer an der alten B471. Herr Riedl regt die Aufstellung von Schildern an, die eine gegenläufige Benutzung der Radwege ausschließen.

Dietmar berichtet, dass die Geschäftsleute einen Hilfsfond benötigen, und regt eine Beratung an. Frau Gabor meint, dafür sei das Straßenbauamt zuständig. Herr Biersack meint, die Stadt solle Hilfestellung geben, was nach Herrn Zettl bereits geschehen ist. Herr Fröhler meint, dass eine verbilligte Kredite oder Bürgschaften der Stadt bis zu 200 000,- € möglich wären. Herr Baierl verweist auf den ordentlichen Weg über das Straßenbauamt und kritisiert das Vorgehen des Straßenbauamts, das nicht den ganzen Tag arbeiten lässt.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21.09 Uhr

Für das Protokoll: Joachim Krause